

### Beratungsgegenstand

Kommunales Starkregenrisikomanagement Blaustein  
Darstellung der Ergebnisse des Starkregenrisikomanagements, Teil 1 - Herrlingen, Weidach, Wipplingen und Lautern

### Beschlussantrag

Der Gemeinderat nimmt die Information über das Starkregenrisikomanagement, Teil 1 - Herrlingen, Weidach, Wipplingen und Lautern zur Kenntnis.



Thomas Kayser  
Bürgermeister

### I. Bisherige Beratungs- und Beschlusslage

Gremium	Datum	ö/nö	Beschluss	Zustimmung/ Ablehnung
Gemeinderat	09.07.2019	ö	Erstellung der Starkregenkonzeption für die Ortsteile Herrlingen / Wipplingen, Beauftragung des IB Wassermüller gemäß Honorarvorschlag	mehrheitlich
ATU	28.09.2021	ö	Erstellung der Starkregenkonzeption für die Ortsteile Ehrenstein / Klingenstein und Arnegg, Markbronn, Dietingen, Beauftragung des IB Wassermüller gemäß Honorarvorschläge	einstimmig
-		-		-
-		-		-

### II. Sachvortrag

Die Gefährdungserkundung durch Starkregen und die Erstellung eines Konzeptes für ein Starkregenrisikomanagement ist eine Empfehlung im Rahmen der kommunalen Vorsorgeplanung. Die Erfahrungen zeigen, dass bauliche und nichtbauliche Maßnahmen der öffentlichen und privaten Träger nur auf der Grundlage eines abgestimmten Gesamtkonzeptes die Risiken durch Starkregen wirkungsvoll und effizient reduzieren oder vermeiden können.

Das Land Baden-Württemberg hat eine einheitliche, standardisierte Vorgehensweise für die Ermittlung von Gefahren und Risiken durch Starkregenereignisse sowie für die Erstellung von Handlungskonzepten entwickelt und hierzu einen Leitfaden erstellt.

Dem entsprechend gliedert sich das Starkregenrisikomanagement in folgende Punkte:

- Gefährdungsanalyse
- Risikoanalyse
- Handlungskonzept

Außerdem hat das Land ein Förderprogramm hierzu aufgelegt; die Förderung beträgt 70 %.

Die Stadt Blaustein hat das Ingenieurbüro Wassermüller Ulm mit der Durchführung des kommunalen Starkregenrisikomanagements beauftragt.

Das Ziel eines Starkregenrisikomanagements ist die Verringerung des Risikos starkregen- und sturzflutbedingter, nachteiliger Folgen auf die menschliche Gesundheit, Gebäude und Infrastruktur, die Umwelt, das Kulturerbe und die wirtschaftlichen Tätigkeiten.

Das Ergebnis des Starkregenrisikomanagements ist das Handlungskonzept, es enthält Maßnahmen

- zur Information der Öffentlichkeit und der Wirtschaft über die Starkregengefahr und mögliche Maßnahmen,
- zur kommunalen Flächenvorsorge
- für das Krisenmanagement und
- zu baulichen Veränderungen, mit denen sich zum Beispiel das Wasser außerhalb von Ortschaften zurückhalten lässt oder die einen möglichst schadenfreien Abfluss innerhalb des Ortes ermöglichen. Diese werden mit bis zu 70 % gefördert.

Die Ergebnisse werden in der Sitzung vom IB Wassermüller vorgestellt.

### III. Finanzierung

Sachkonto Kostenstelle Kostenträger	HH-Ansatz (Euro)	Noch verfügbare Mittel (Euro)	Geplante Erträge/ Aufwendungen (Euro)	überplanmäßig/ außerplanmäßig
				-

Folgekosten (Euro) pro Jahr/bis ....	-	-	-	-

**Anmerkungen zur Finanzierung:**

### IV. Nachhaltigkeitseinschätzung

Ein Nachhaltigkeitscheck wurde durchgeführt und liegt der Sitzungsvorlage bei.

Ein Nachhaltigkeitscheck wurde aus folgendem Grund nicht durchgeführt

Von den 24 Fragen im Check tangiert das Vorhaben nur folgende 3 Fragen:

Das Vorhaben wirkt sich fördernd auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels aus.

Die Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt sind einerseits hemmend, da die Konzeption Kosten verursacht, allerdings wird das Vorhaben zu 70 % bezuschusst. Außerdem können auf Grundlage der Konzeption die richtigen bzw. sinnvollen Maßnahmen identifiziert werden und es werden nur wirksame

Maßnahmen im Handlungskonzept ausgewiesen. Somit entstehen bei der Umsetzung der Maßnahmen keine unnötigen Kosten.

Auf die Sicherheit im öffentlichen Raum wirkt sich das Vorhaben fördernd aus, da potenzielle Gefahrengebiete identifiziert sowie konkrete Schutzmaßnahmen (z. B. Wasserableitung im Innen- und Außenbereich, Maßnahmen an Objekten) und Alarm- und Einsatzpläne ausgearbeitet werden.

**Externe Fachleute: Frau Janke und Herr Lang vom IB Wassermüller,  
Frau Pregizer vom Landratsamt Alb-Donau-Kreis**

**Verfasser**

**Beteiligte Ämter**



Anita Holzberger  
Umweltbeauftragte  
Bauamt



Marleen Sönksen  
Komm. Amtsleitung  
Bauamt

**Anlagen**

Präsentation IB Wassermüller - Kommunales Starkregenrisikomanagement Blaustein Teil 1 - Herrlingen,  
Weidach, Wipplingen und Lautern



# Kommunales Starkregenrisikomanagement Blaustein

Stadtteile Wippingen, Herrlingen, Weidach und Lautern



## Eigenschaften von Starkregen:

- haben sehr kurze bzw. keine Vorwarnzeiten
- können überall auftreten
- weisen sehr hohe Intensitäten auf
- sind lokal begrenzt
- treten meist im Sommerhalbjahr auf
- können zu erheblichen Schäden führen
- sind nur im geringen Maß im Risikobewusstsein der Bevölkerung und der Kommunen verankert

## Beispiel Starkregenereignis



## LUBW-Leitfaden „Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg“

Analyse der Überflutunggefährdung bei Starkregen (Gefährdungsanalyse)

Risikoanalyse

Handlungskonzept



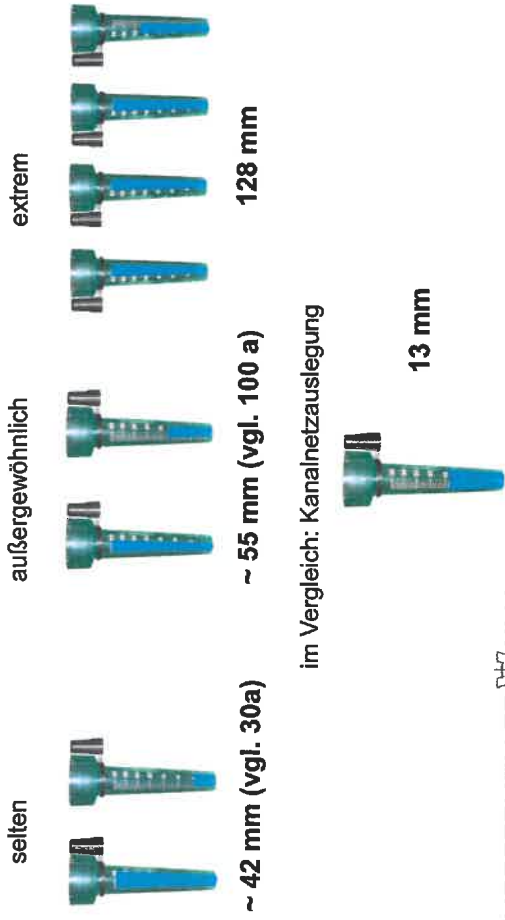
## - Gefährdungsanalyse

- Simulation der Starkregenszenarien selten, außergewöhnlich und extrem
- Ergebnisse: Starkregengefahrenkarten
  - Überflutungstiefenkarten
  - Fließgeschwindigkeitskarten
  - Überflutungsausdehnungskarten
  - Animationen

Eine Karte je Szenario

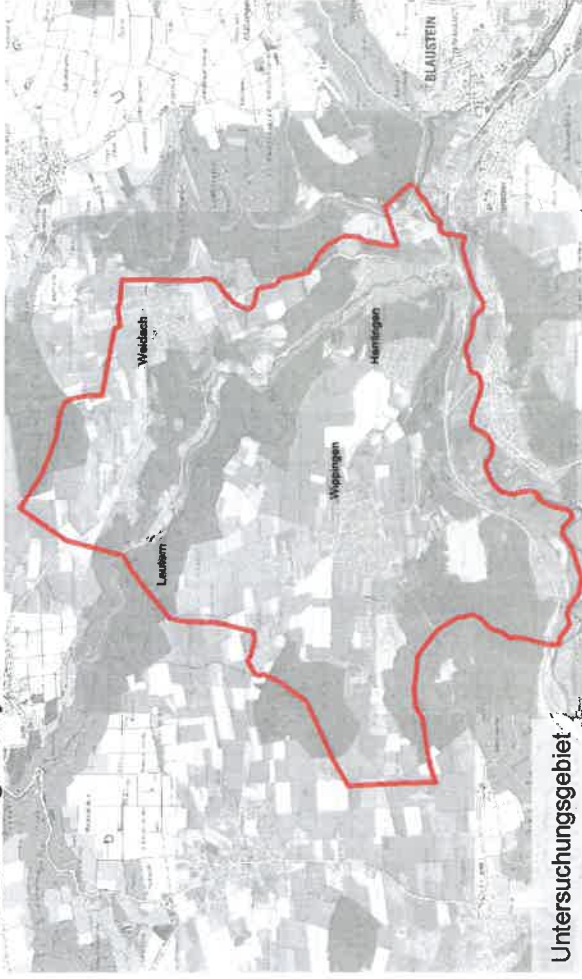


Kommunale Starkregengefahrenkarten werden für 3 Oberflächenabflussszenarien erstellt:

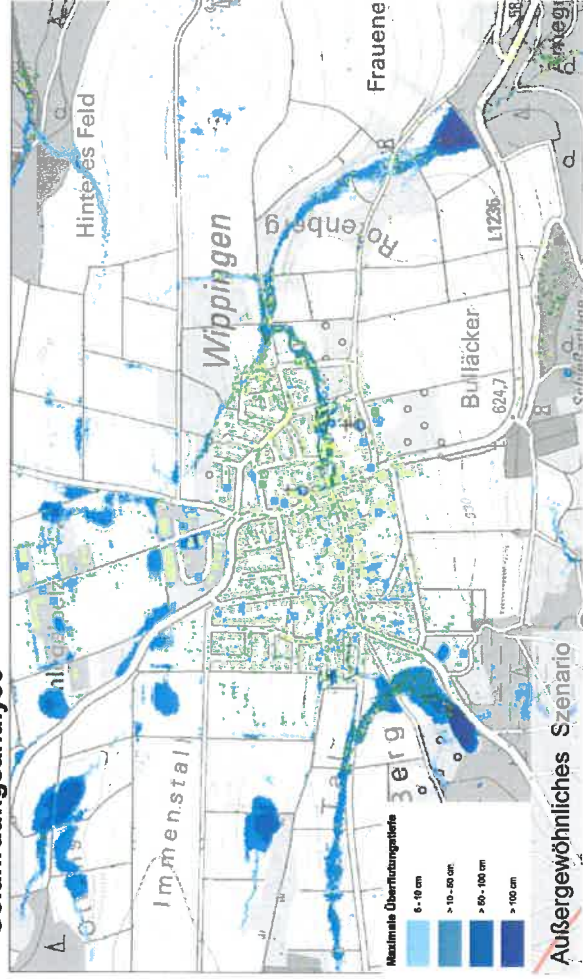


# Berechnungsergebnisse: Planausschnitte ÜBERFLUTUNGSTIEFEN UND FLIEßGESCHWINDIGKEITEN

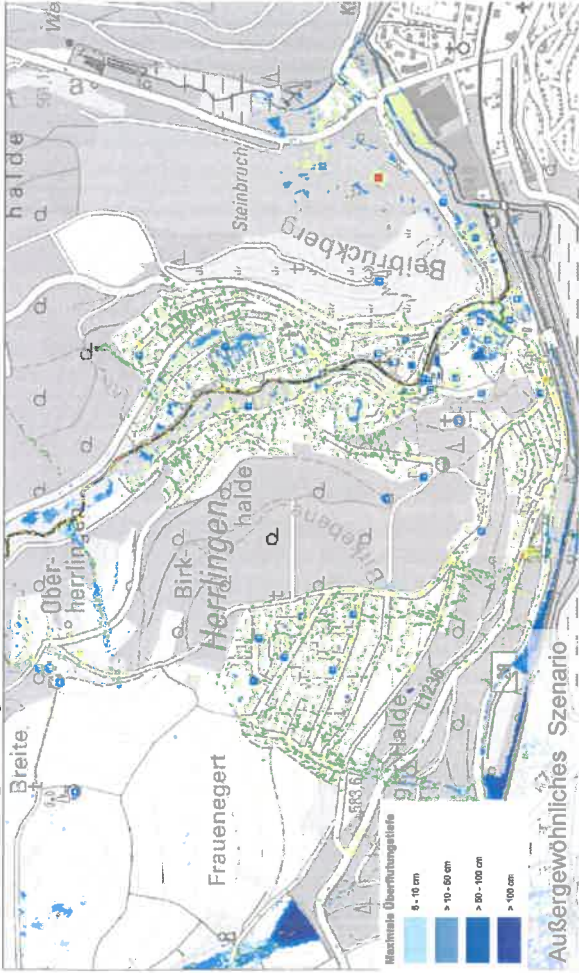
## - Gefährdungsanalyse



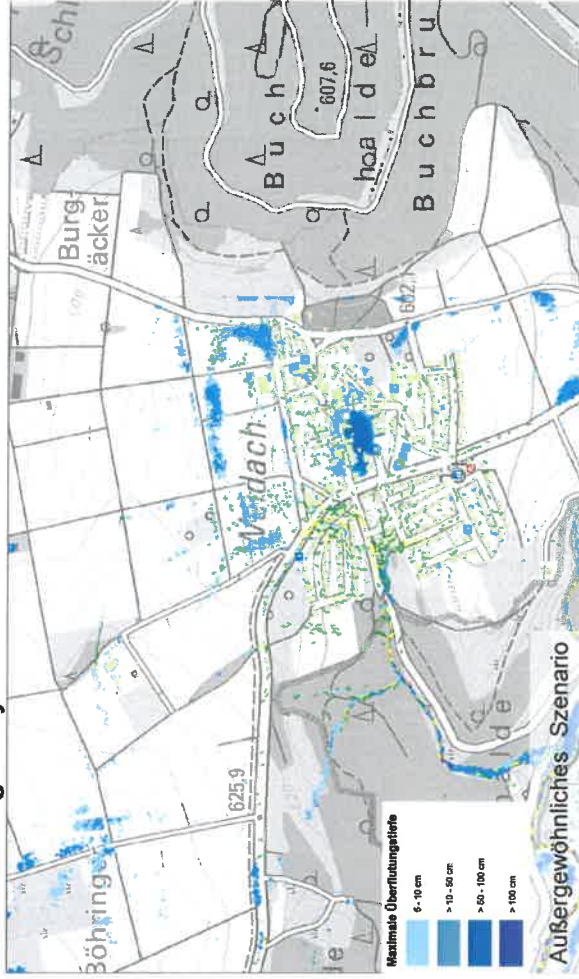
## - Gefährdungsanalyse



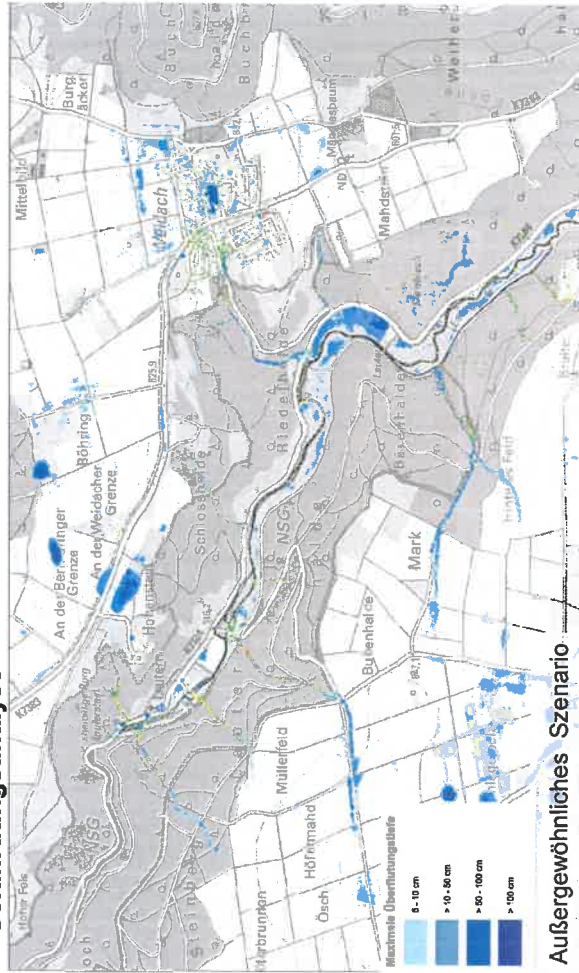
- Gefährdungsanalyse



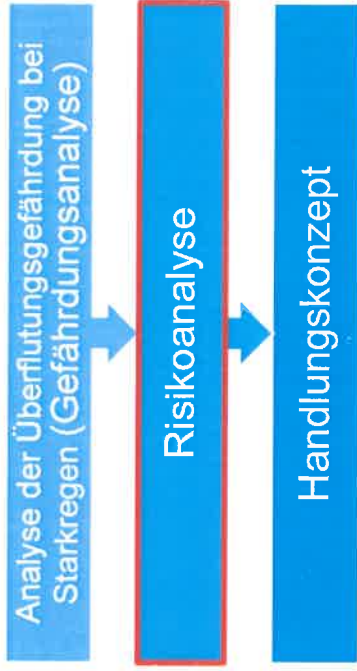
- Gefährdungsanalyse



- Gefährdungsanalyse



LUBW-Leitfaden  
„Kommunales Starkregenrisikomanagement  
in Baden-Württemberg“



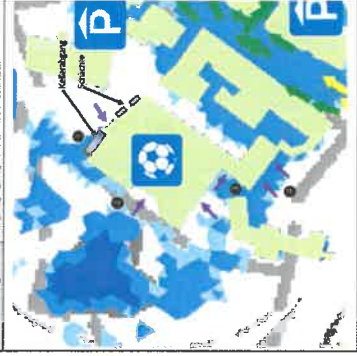


<b>1. Datum zum Objekt</b>	
Beschreibung	Rettungswache Herrlingen
Adresse	Kochstraße 4
Postleitzahl	73073 Herrlingen
Kommune / Landkreis	Stadt Blaustein
Rechts- / Hochwert	56624 / 5303293
Bauweise	sehr gering - gering - mittel - hoch - sehr hoch

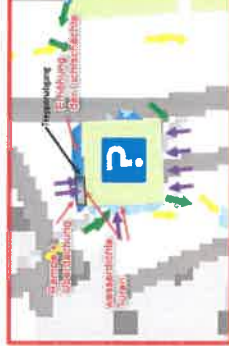


Seite 1 von 3

<b>1. Datum zum Objekt</b>	
Beschreibung	Technikum in der Udenhofstraße
Adresse	Udenhofstr. 1
Postleitzahl	73073 Herrlingen
Kommune / Landkreis	Stadt Blaustein
Rechts- / Hochwert	56624 / 5303294
Bauweise	sehr gering - gering - mittel - hoch - sehr hoch

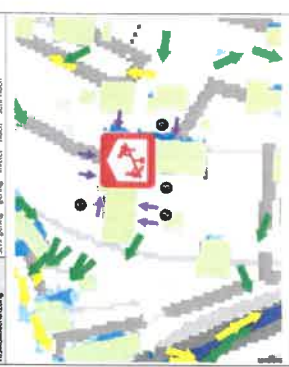


Seite 1 von 1



Seite 1 von 1

<b>1. Datum zum Objekt</b>	
Beschreibung	Kindergarten Herrlingen
Adresse	Brückstraße 2/1
Postleitzahl	73073 Herrlingen
Kommune / Landkreis	Katholische Kirche / Stadt Blaustein
Rechts- / Hochwert	56624 / 530327
Bauweise	sehr gering - gering - mittel - hoch - sehr hoch

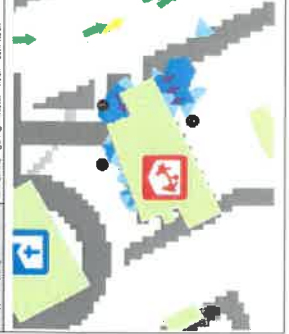


Seite 1 von 1



Seite 1 von 1

<b>1. Datum zum Objekt</b>	
Beschreibung	Kindergarten Weidach
Adresse	Siedlung 1/1
Postleitzahl	73073 Herrlingen
Kommune / Landkreis	Stadt Blaustein
Rechts- / Hochwert	56624 / 530327
Bauweise	sehr gering - gering - mittel - hoch - sehr hoch



Seite 1 von 1



Seite 1 von 1



LAUSCHA Nr. 007 **Berghalle Wipplingen**

1. Daten zum Objekt	
Bauweise	Bergbau Weipingen
Adresse	Hellertweg 10
Bauobjektart	Mehrzweckhalle
Von/An	Stadtrat Wipplingen / Stadt Blaustein
Baujahr / Hochwert	546091 / 530292
Baubeschreibung	sehr gering - gering - mittel - hoch - sehr hoch

Seite 1 von 1

LAUSCHA Nr. 007 **Berghalle Wipplingen**

Seite 1 von 1

LAUSCHA Nr. 008 **Unterrichtsschule Herfingen**

1. Daten zum Objekt	
Bauweise	Unterrichtsschule - Nachforum
Adresse	Unterricht 3
Bauobjektart	Schule
Von/An	Kommunale Eigentümer / Stadt Blaustein
Baujahr / Hochwert	544411 / 530302
Baubeschreibung	sehr gering - gering - mittel - hoch - sehr hoch

Seite 1 von 3

LAUSCHA Nr. 008 **Unterrichtsschule Herfingen**

Seite 1 von 3

22.02.2022

LAUSCHA Nr. 009 **Umformer Wipplingen Annschweg**

1. Daten zum Objekt	
Name	Umformer / Hochwert
Adresse	Annschweg 5, Wipplingen
Bauobjektart	Umformer
Beschreibung	Umformstation Wipplingen Ulmer Grün (WPPNG-ELUT 009)
Von/An	Stadtrat Wipplingen / Stadt Blaustein
Baujahr / Hochwert	546091 / 53642/5
Baubeschreibung	sehr gering - gering - mittel - hoch - sehr hoch

Seite 1 von 4

LAUSCHA Nr. 010 **Umformer Herfingen Lindelhof**

1. Daten zum Objekt	
Name	Umformer Herfingen Lindelhof
Adresse	Birkenstraße 4, Herfingen
Bauobjektart	Umformer
Beschreibung	SWU T.U.S. Linderhofweg 2
Von/An	Stadtrats Ulmer/Neu-Ulm
Baujahr / Hochwert	544331 / 530344/9
Baubeschreibung	sehr gering - gering - mittel - hoch - sehr hoch

Seite 1 von 4

22.02.2022

LAUSCHA Nr. 011 **Umformer Herfingen Birkenstraße**

1. Daten zum Objekt	
Name	Umformer Birkenstraße
Adresse	Birkenstraße 2, Herfingen
Bauobjektart	Umformer
Beschreibung	SWU T.U.S. Birkenstraße 2
Von/An	Stadtrats Ulmer/Neu-Ulm
Baujahr / Hochwert	546241/9 / 530375/3
Baubeschreibung	sehr gering - gering - mittel - hoch - sehr hoch

Seite 1 von 4

LAUSCHA Nr. 012 **Umformer Herfingen Körnerweg 20**

1. Daten zum Objekt	
Name	Umformer Körnerweg 20
Adresse	Körnerweg 20, Herfingen Bilsbarn
Bauobjektart	Umformer
Beschreibung	SWU T.U.S. Körnerweg 20
Von/An	Stadtrats Ulmer/Neu-Ulm
Baujahr / Hochwert	546131/6 / 530397/2
Baubeschreibung	sehr gering - gering - mittel - hoch - sehr hoch

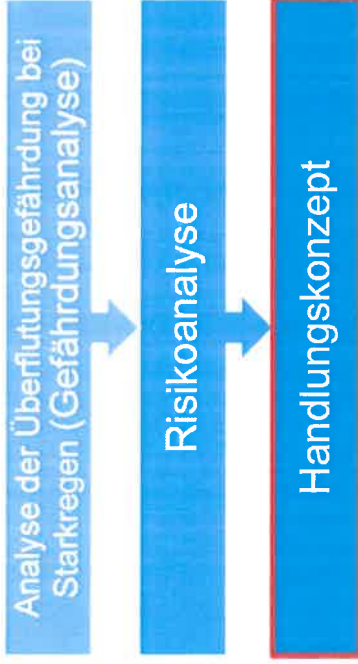
Seite 1 von 3

22.02.2022

22.02.2022



## LUBW-Leitfaden „Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg“



### 4 Bausteine zur (Vermeidung) bzw. Minderung von Schäden



Ziel: Berücksichtigung der Starkregengefahrenkarten in der Bauleitplanung

- Freihaltung von Flächen für den Rückhalt von Niederschlagswasser
- Freihaltung von Flächen als Notwasserwege
- Geringe Oberflächenversiegelung (Gründächer, Zisternen, durchlässige Beläge)
- Kein Misanbau in der Nähe der Bebauung und Anlegen von Ackerrandstreifen
- Kontrolle der Vorgaben bei der Ausführung
- Kontrolle und Pflege der vorhandenen Entwässerungsanlagen



### 4 Bausteine zur (Vermeidung) bzw. Minderung von Schäden



Ziel: Sensibilisierung der potenziell Betroffenen (Bürger, Industriebetriebe, Gewerbebetriebe, Landwirtschaft, Forstwirtschaft...)

Ziel: Sensibilisierung der potenziell Betroffenen (Bürger, Industriebetriebe, Gewerbebetriebe, Landwirtschaft, Forstwirtschaft...)

- Informationsveranstaltungen: Vorstellung Starkregengefahrenkarten, Bereitstellung von Informationsmaterial, Aufklärung über Gefährdungsrisiken und Verpflichtungen
- Den Grundstückseigentümer ist oft nicht bewusst, dass sie alleine für die Schutzmaßnahmen verantwortlich sind.
- Veröffentlichung der Starkregengefahrenkarten (Auslegung im Rathaus, Homepage der Stadt, Pressemitteilungen, Infobriefe)
- Bereitstellung von Informationsmaterial



### 4 Bausteine zur (Vermeidung) bzw. Minderung von Schäden



Fortschreibung des vierstufigen Alarm- und Einsatzplans aus den Erkenntnissen der Starkregengefahrenkarten.



### 4 Bausteine zur (Vermeidung) bzw. Minderung von Schäden



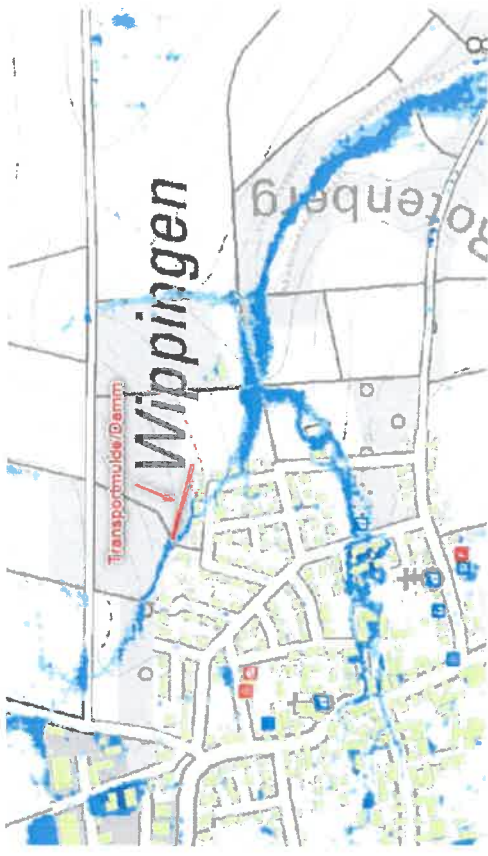
#### Grundlage:

- Starkregengefahrenkarten (Berechnung)
- Starkregenereignisse (Beobachtung)

### Kanal in der Schwarzengasse/ im Amselweg in Wipplingen



### Schutzmaßnahme nördlich der Wohnbebauung „Im Grund“ in Wipplingen



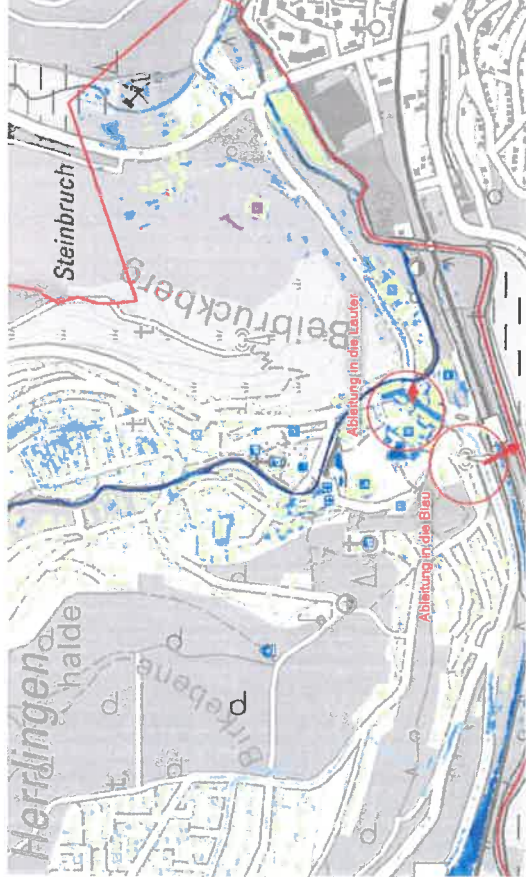
### Anpassung der Muiide südlich von Wipplingen



**Neubau eines Regenwasserkanals entlang der Bermanger Str. in Weidach**



**Ableitung in die Lauter/ in die Blau**



**Verbesserte Entwässerung im Birkenweg**



**Förderung der Maßnahmen**

- Nur wirtschaftliche Maßnahmen im Außenbereich (Rückhaltung des Außengebietswassers) können gefördert werden.
- Nicht gefördert werden Objektschutzmaßnahmen (Maßnahmen im Innenbereich) sowie Maßnahmen zum Schutz von Baugebieten, die nach 18.02.1999 per Satzung beschlossen wurden.
- Die Höhe der Förderung ist abhängig von der Einwohnerzahl und der Kosten der Maßnahme (20 % bis 70 %).



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

